

Atempause....

... Innehalten vor Heilig Abend

Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar

**Solisten: Barbara Demel-Voss, Sopran
Birgit Meyer, Alt
Tarja Mynttinen, Cello
Grit Roos, Cembalo
Christopher Hausmann, Orgel**

Leitung: Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein

4. Adventssonntag, 20. Dezember 2015, 16.00 Uhr
Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche), Weimar

Atempause.... Innehalten vor Heilig Abend

„...denn es soll wieder Weihnachten werden“ – so die bekannte Zeile aus einem Weihnachtsgedicht von Theodor Storm. Es ist gut, dass Weihnachten sein wird. Endlich wieder feiern wir die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem. Vor dem Hintergrund der erschütternden Nachrichten der Welt brauchen wir Lebenszeichen und brauchen Hoffnung. Wir brauchen Weihnachten.

Mehr denn je ist das Leben der Welt auf Barmherzigkeit angewiesen. Papst Franziskus hat klug gehandelt, dass er ganz außerhalb jeglichen festgelegten Rhythmus' das am 8. Dezember begonnene Heilige Jahr der Barmherzigkeit ausrief und die heilige Pforte des Petersdoms öffnete. Hier wird ganz greifbar wirklich, was wir in der Adventszeit hören: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch.“ Das ist der Auftrag an uns, wenn wir Weihnachten feiern. Weihnachten hat Konsequenzen! „...dass der König der Ehren einziehe“, dass Gott einziehe. Gott begegnet uns nach christlichem Verständnis in ausnahmslos jedem Menschen. Viele Menschen kommen zur Zeit auf zum Teil abenteuerlichen und lebensbedrohlichen Wegen zu uns, weil sie keine andere Möglichkeit mehr sehen. Fernab jeglicher parteipolitischer Diskussion braucht es unser Handeln, den weihnachtlichen Auftrag zu verwirklichen, in dem wir unsere Türen, Tore und Herzen öffnen. Ja, es ist gut, dass Weihnachten sein wird. Wir feiern die Geburt eines göttlichen Kindes, des Kindes einer Flüchtlingsfamilie aus dem arabischen Raum. Die Geburt von Jesus Christus beschenkt und versöhnt die Welt mit Frieden und Barmherzigkeit. Immer noch und immer wieder haben wir dies nötig. „Vertraut den neuen Wegen“ – so schrieb der kürzlich verstorbene Theologe und Pfarrer Klaus-Peter Hertzsch den Text eines sehr bekannten Kirchenliedes. Klaus-Peter Hertzsch ging es um eine Kirche, die immer im Aufbruch, immer in Bewegung und unterwegs zu Neuem ist. Weihnachten wagt genau dieses Vertrauen in neue Wege. Ein erster Schritt in diesen Zeiten, in denen mehr Menschen denn je fliehen ist, ihnen entgegenzugehen und versöhnend und barmherzig zu begegnen. Gelebte Barmherzigkeit ist eine weltumspannende und befriedende Sprache, die keine Worte braucht. So wie Gott sich uns zeigt in der Geburt seines Sohnes im Stall von Bethlehem. In Weihnachten sind uns Gnade und Barmherzigkeit geschenkt, wir dürfen sie mutig weitergeben und Versöhnende sein: in unseren Herzen, unseren Häusern, unseren Städten, unserem Land, in der Welt. Dann wird wahrhaft Weihnachten sein. Für uns alle.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir danken Ihnen für Ihre Konzertbesuche und Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Sehr herzlich laden wir Sie zu den Konzerten im kommenden Jahr ein. Die Sängerinnen und Sänger des Johann-Sebastian-Bach-Ensembles Weimar mit ihrem Leiter Herrn Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein wünschen Ihnen gesegnete, strahlende und beseelte Weihnachten, das auch Ihnen mit offenen Türen entgegenkommt. Wir wünschen Ihnen, dass Sie von der Herrlichkeit dieses Festes bestärkt werden und dass diese ermutigende, barmherzige Botschaft Sie trägt und begleitet in ein neues, behütetes Jahr.

*Gudrun Dreßel
für das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar*

Bitte denken Sie daran, Ihre Mobiltelefone vor dem Konzert auszuschalten. Danke!

Atempause... Innehalten vor Heilig Abend

Gelobet sei, der da kommt
Constantin Christian Dedekind (1628-1715)

Magnificat (Ausschnitte)
Johann Ludwig Krebs (1713-1780)

Übers Gebirg Maria geht
Johann Eccard (1553-1611)

Die Nacht ist vorgedrungen

Johannes Petzold (1912-1985)

O komm, o komm, du Morgenstern

Jürgen Golle (*1942)

Weihnacht

Erhard Mauersberger (1903-1982)

Gemeindelied: Fröhlich soll mein Herze springen

1. Fröhlich soll mein Herze springen
dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen.
Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!
2. (5) Nun er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich dich und mich, ruft mit süßen Lippen:
„Lasset fahrn, o liebe Brüder, was euch quält, was euch fehlt; ich bring alles wieder.“
3. (9) Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei, füllet frei eures Glaubens Hände.
Hier sind alle guten Gaben und das Gold, da ihr sollt euer Herz mit laben.
4. (12) Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier, dir will ich abfahren.
Mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern Leben.

Wie schön singt uns der Engel Schar

Cornelius Freundt (1500-1581)

Vom Himmel hoch, o Englein kommt

Erhard Mauersberger (1903-1982)

Vom Himmel hoch, da komm ich her

Johann Hermann Schein (1586-1630)

Tollite hostias

Camille Saint-Saens (1835-1921)

Tollite hostias, et adorate Dominum in atrio sancto
ejus. Laetentur coeli, et exultet terra a facie Domini,
quoniam venit. Alleluja.

*Bringet Geschenke und betet an den Herrn in seinen
Vorhöfen! Der Himmel freue sich, und die Erde sei
fröhlich, vor dem Herrn; denn er kommt.*

Geboren 1944, erfuhr **Klaus-Jürgen Teutschbein** seine musikalische Ausbildung als Mitglied des Thomanerchores Leipzig und im Studium der Kirchenmusik in Dresden und Halle/Saale, das er mit dem A-Examen abschloss. Zwischen 1968 und 1980 war er neben einer Kantorentätigkeit in Halle/Saale Mitglied des Leipziger Rundfunkchores. Von 1980 bis 1996 wirkte Teutschbein als Kantor und Kirchenmusikdirektor am Dom zu Halberstadt, die Stadt verlieh ihm 1991 den örtlichen Kulturpreis. Von 1996 bis 2009 bekleidete Teutschbein die Professur für Chorleitung an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar. Seit 1997 leitet er das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar, mit dem er pro Jahr mehrere Projekte erarbeitet. Im Jahr 2008 verlieh ihm auch die Stadt Weimar ihren Kulturpreis in Würdigung seiner Verdienste um die Pflege des Bachschen Erbes.

Literatur: Christopher Hausmann/Susanne Hoch (Hrsg.): Klaus-Jürgen Teutschbein. Festschrift zum 70. Geburtstag, Berlin 2014

Gegründet 1992 in Weimar widmet sich das **Johann Sebastian-Bach-Ensemble** der europäischen Chormusik seit 1500 mit Schwerpunkt auf dem Werk Johann Sebastian Bachs. Regelmäßig wiederkehrende Konzerte sind das Konzert zum Bach-Geburtstag am 21. März im Treppenhaus des Weimarer Schlosses und die „Atempause...Innehalten vor Heiligabend“. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Höhepunkt war die Aufführung des War-Requiems von Benjamin Britten im November 2009. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte „Dresdner Requiem“ von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl. Dieses Werk wurde 2015 anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Halberstadt und Magdeburg erneut aufgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war die Aufführung des Requiems von Andrew Lloyd Webber im November 2011. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung. Im November 2015 kam am Ewigkeitssonntag die Kantate „Himmel über Syrien“ von George Alexander Albrecht zur Uraufführung.

Sie möchten uns unterstützen? Dann freuen wir uns über eine Spende an den Trägerverein „Bach Projekt Weimar e.V.“, unter der Kontonummer bei der Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10; BIC: HELADEF1WEM. Der Verein ist gemeinnützig berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Konzerten:

- Sonntag, 06.März 2016, 18.00 Uhr Herderkirche Weimar, **Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion**
- Montag, 21.März 2016, 19.30 Uhr im Foyer des Residenzschlosses Weimar, **Motetten zum Bach-Geburtstag**
- Sonntag, 22.Mai 2016, 16.00 Uhr Andreaskirche Halberstadt, **Motettenkonzert**
- Mittwoch, 22.Juni 2016, 20.00 Uhr Stadtkirche Jena, **Motettenkonzert**
- Sonnabend, 22.Oktober 2016, 19.30 Uhr Herderkirche Weimar, **Max Reger: 100. Psalm**
- Sonntag, 18.Dezember 2016 (4.Advent), 16.00 Uhr Herderkirche **„Atempause. Innehalten vor Heilig Abend.“**

Weitere Konzerte oder mögliche Änderungen entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

BACH ≡≡≡
PROJEKT
WEIMAR